

Presseheft

VAKUUM



Kinostart: 14. März 2019

Schweiz 2018
80 Min / OmU

REALFICTION

FILMVERLEIH

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.
Joachim Kühn
Hansaring 98, 50670 Köln
Tel: 0221 – 95 22 111
info@realfictionfilme.de
www.realfictionfilme.de

köln film *presse*

PRESSEKONTAKT

KFP Kölner Filmpresse
Anne Beringer
Im Sionstal 3-5 12, 50678 Köln
Tel: 0221- 168 90 726
beringer@koelnerfilmpresse.de
www.koelnerfilmpresse.de

VAKUUM

Drama, 80 Min, HD

Ein Film von Christine Repond

SYNOPSIS

„Ich vermisse unser altes Leben“ sagt eine erschöpfte und ratlose Meredith (Barbara Auer) irgendwann zu ihrem Mann André (Robert Hunger-Bühler). Da ist das, was ihr gemeinsames Leben war, schon in weite Ferne gerückt. Bisher hat dies außer ihnen beiden noch niemand bemerkt, auch nicht ihre Kinder, die ihre Eltern in den Vorbereitungen für ihren runden Hochzeitstag wähen.

Was ist passiert in der heilen Welt von Meredith und André in ihrer mustergültigen Vorstadt-Idylle? Meredith hat völlig überraschend herausgefunden, dass ihr Mann regelmäßig in ein Bordell geht und sexuelle Praktiken pflegt, die er zu Hause mit ihr nicht auslebt.

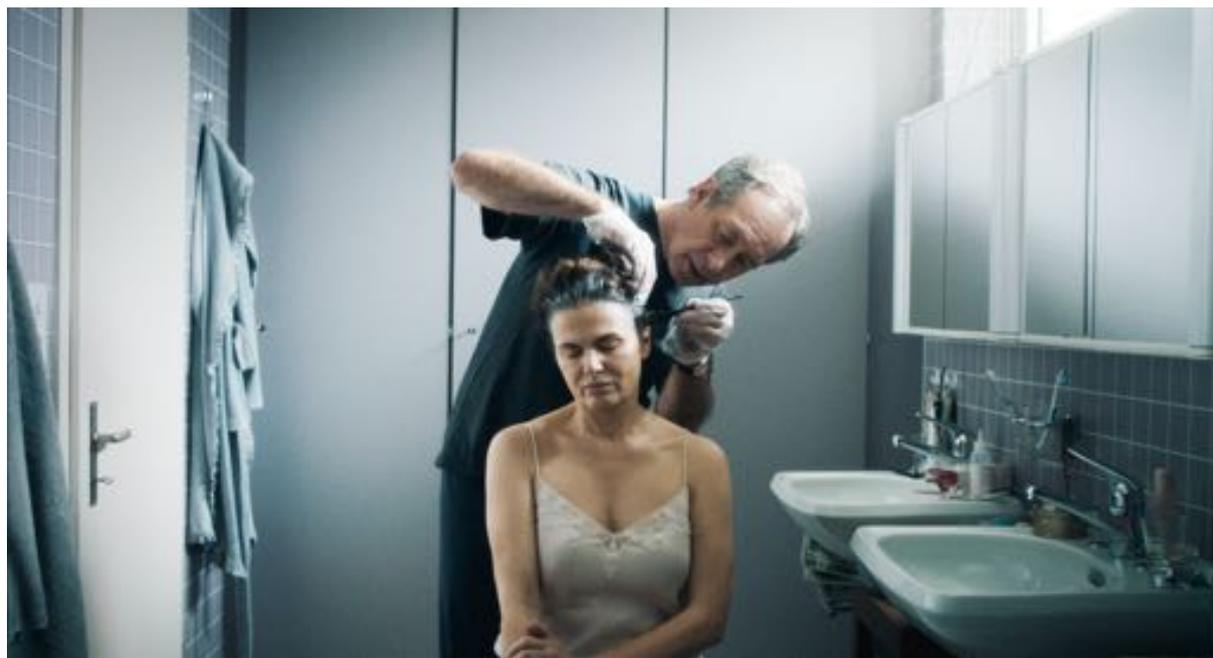
Der Verdacht gegen ihren Mann rührt von einer schockierenden Diagnose, die ihr Arzt ihr eröffnet: Meredith ist HIV-positiv und nach der ersten Starre kommt sie zu dem Schluss, dass nur ihr Mann sie angesteckt haben kann.



Sie konfrontiert André mit der Diagnose und wirft ihn aus dem Haus. Doch Meredith, die ihr Leben gänzlich an der Fürsorge ihrer Familie orientierte, erträgt das Alleinsein kaum. Nach heftigem Streit lässt sie schließlich Andrés Rückkehr zu. Dieser weiß mittlerweile, dass auch er HIV-positiv ist. Sie beschließen, die Verwerfungen und die Krankheit gemeinsam zu bewältigen.

Je näher die Hochzeitsfeier rückt, desto brüchiger scheint jene vorbildliche Ehe, die da gefeiert werden soll. Nur noch in seltenen Momenten blitzt ihre tiefe Verbindung, die sie zueinander hatten, auf. Mutig, wütend und hoffend, spürt Meredith, eine gemeinsame Zukunft kann es nur geben, wenn sie André restlos verzeiht.

Doch wie viel Verletzung hält Liebe aus?



REGIESTATEMENT

Es gibt Gegenden in der Welt, die alles haben, wovon man im Allgemeinen so träumt. Meredith und André wohnen in einer solchen und haben es gut miteinander. Die Kinder sind erwachsen und aus dem Haus, sie macht das Frühstück, bereitet die Brote für seine Lunchbox zu. Der Garten ist weitläufig, so dass Nachbarn nicht auszumachen sind. Eine zufällige HIV Diagnose zieht Meredith den Boden weg, zwingt sie unerwartet, die langjährige Ehe zu hinterfragen, denn die Ansteckung kann nur eine Ursache haben. Nirgendwo wird eine HIV-Infektion mehr stigmatisiert als dort, wo sie am wenigsten vermutet wird, also schweigt sie. Vor allem aber kämpft sie damit, das Vertrauen verloren zu haben, liegt schlaflos im Bett, leidet. Anfänglich versucht Meredith, sich nicht vom Kummer überwältigen zu lassen, doch ihre Suche nach Wahrhaftigkeit wird immer unausweichlicher. Es gelingt ihr zunehmend weniger, sich hinter Routinen und Rollenmustern zu verstecken. Der veränderte Blick, die fremde Berührung, das Sich-Abwenden, – all das Ungesagte bricht sich

seinen Weg. André, jener Mann, mit dem sie Jugend, Familie und Hoffnungen teilte, scheint sie aufrichtig zu lieben, so dass er sich kaum als Feindbild eignet. Ihre Versuche, die offensichtliche Liebe wieder einzulenken, pendeln zwischen Demütigung und Schmerz. Wie viel Enttäuschung hält Liebe aus und können Zwei, die so lange zusammen waren, überhaupt wieder Einzelne werden oder bleiben sie für immer Bruchstücke eines Ganzen? Mit VAKUUM, welches in seinem Kern auf authentischen Geschehnissen beruht, wollte ich ausloten, was übrig bleibt, wenn eine besondere Vertrautheit nichtmehr ausreicht. Welche Anteile an Liebe oder Verpflichtung treiben diese beiden Menschen an, ein sorgfältig eingerichtetes Leben, nicht einfach wegzuwerfen? Selbst wenn die Handlung im bürgerlichen Milieu verortet ist, so haben auch in jungen Generationen tradierte Rollenmuster wieder Konjunktur. Merediths Ringen mit ihrer aus den Fugen geratenen Weltordnung weist entsprechend weit über sie hinaus. Ebenso wie die über alle Milieugrenzen hinweg brennende Frage: Wie gut war das Gute und kann man es festhalten oder vergeht es einfach, wenn das Vertrauen verloren ist?



Christine Repond (Regie)

Geboren 1981 in Basel, Schweiz, aufgewachsen in Bern, lebt heute in München. Während der Jahre 2002 - 2004 belegte sie diverse Video- und Filmkurse an den Schulen für Gestaltung in Bern und Basel. Dabei entstanden zahlreiche Experimentalfilme und Fotoarbeiten. 2004 absolvierte sie ein 4-monatiges Praktikum als Videojournalistin bei TeleBärn, dem regionalen Fernsehsender in Bern. 2004 – 2007 Filmstudium an der Macromedia München, Akademie für neue Medien, Schwerpunktfach Regie. 2007 Bachelor of Arts. Ihr erster Spielfilm SILBERWALD wurde mehrfach ausgezeichnet.

Filmografie

2017 *Vakuum*, Spielfilm, 80 Min., Drehbuch & Regie
 2011 *Silberwald*, Spielfilm, 85 Min. Drehbuch & Regie
 2009 *Nicht das Leben*, Dokumentarfilm, 63 Min., Buch und Regie
 2007 *Freitags um 3*, Dokumentarfilm, 90 Min., für arte/ZDF
 2006 *GG 19*, Episodenfilm, ZDF, Regie bei Episode 12

Barbara Auer (Meredith)

Barbara Auer, geboren 1959 in Konstanz, studierte 1978 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg. 1982 war sie erstmals im Kinofilm DIE MACHT DER GEFÜHLE von Alexander Kluge zu sehen. Es folgten weitere Rollen in Film und Fernsehen in den 1990er Jahren. Im Jahre 2000 brillierte Barbara Auer in Christian Petzolds Kinofilm DIE INNERE SICHERHEIT. 2009 spielte sie die Rolle der Margarethe Krupp in dem ZDF-Dreiteiler KRUPP – EINE DEUTSCHE FAMILIE. Ihre Rolle der Katarina Weiss in Matti Geschonnecks DAS ENDE DER NACHT (2012) brachte ihr unter anderem den Grimme-Preis ein. Mit Matthias Brandt sah man Auer 2013 in den Fernsehfilmen VIER SIND EINER ZUVIEL und VERRATENE FREUNDE jeweils in der Hauptrolle. Im Februar 2015 spielte sie im ZDF-Zweiteiler TOD EINES MÄDCHENS und in Christian Petzolds POLIZEIRUF 110 - KREISE. Für diese darstellerische Leistung erhielt sie 2015 am FernsehFilm Festival Baden-Baden den Sonderpreis der Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste. Zu sehen ist Barbara Auer wiederum im neusten POLIZEIRUF 110 - WÖLFE von Christian Petzold, der 2018 auf dem Münchner Filmfest uraufgeführt wurde.

Filmografie (Auswahl)

2016 Polizeiruf 110 – Wölfe von Christian Petzold
 2015 Nachtschicht von Lars Becker
 2014 Tod eines Mädchens von Thomas Berger
 Grzimek von Roland Suso Richter
 Polizeiruf 110 - Kreise von Christian Petzold
 Nachtschicht von Lars Becker
 2013 Mona kriegt ein Baby von Ben Verbong
 Helen Dorn - Unter Kontrolle von Matti Geschonneck
 2012 Verratene Freunde von Stefan Krohmer

Preise (Auswahl)

Polizeiruf 110 – Kreise Sonderpreis der Jury der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste auf dem FernsehFilmFestival Baden-Baden
 2015 *Das Ende einer Nacht* Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie Wettbewerb Fiktion
 2013 Die Goldene Kamera in der Kategorie Bester Fernsehfilm
 2013 Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie Bester Fernsehfilm
 2012 Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie Beste Schauspielerin
 2012 Günter-Rohrbach-Filmpreis Darstellerpreis
 2012 DIVA AWARD als Beste Schauspielerin 2012

Robert Hunger-Bühler (André)

Robert Hunger-Bühler wurde 1953 in Sommeri, Thurgau, geboren. Nach dem Studium der Theaterwissenschaften und Philosophie in Wien war Hunger-Bühler zunächst als freier Schauspieler und Regisseur in Wien tätig. Weitere Stationen waren die Volks- und Schaubühne in Berlin, das Deutsche Theater, das Burgtheater Wien und die Kammerspiele München. Er arbeitete unter anderem mit den Regisseuren Frank Castorf, Claus Peymann, Luc Bondy, Barbara Frey, Stefan Pucher, Matthias Hartmann, Peter Zadek und Christoph Marthaler. In Peter Steins legendärer Faust-Inszenierung spielte Robert Hunger-Bühler den Mephisto. Seit 2002 ist Robert Hunger-Bühler festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich. 2001 wurde er als Mitglied der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste ausgenommen. Er wirkte zudem in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit – so unter anderem in GIACOMO CASANOVA von Richard Blank, UNTER DIR DIE STADT von Christoph Hochhäusler, UND MORGEN MITTAG BIN ICH TOT, dem Kinofilm von Frederik Steiner oder im kürzlich fertiggestellten französischen Spielfilm ORPHELINE von Arnaud des Pélières. Als «herausragender Schauspieler» wurde Robert Hunger-Bühler 2015 der Schweizer Theaterpreis vom Bundesamt für Kultur verliehen.

Filmografie (Auswahl)

2015 *Orpheline* Kinofilm von Arnaud des Pélières
 2014 *I am Here* Kinofilm von Anders Morgenthaler
Im Labyrinth des Schweigens, Kinofilm von Giulio Ricciarelli
Akte Grüninger, Kino/TV-Film von Alain Gsponer
 2013 *Und morgen Mittag bin ich tot*, Kinofilm von Frederik Steiner
 2012 *Töte mich*, Kinofilm von Emily Atef
 2010 *Unter dir die Stadt*, Kinofilm von Christoph Hochhäusler Premiere: Festival de Cannes (Un Certain Regard)

Preise (Auswahl)

2015 Schweizer Theaterpreis
 2011 2. Preis Schauspieler des Jahres. Theater Heute
 2004 Bester Schauspieler Filmfest Varna (Bulgarien)



FESTIVALS & AWARDS

- 21. Pöff - Black Nights Film Festival Tallinn 2017** (Best Actress Award für Barbara Auer)
- 53. Solothurner Filmtage 2018**
- Schweizer Filmpreis 2018** (Spezialpreis Thomas Nellen)
- 39. Filmfestival Max Ophüls Preis 2018**
- 41. Göteborg Film Festival 2018**
- 7. Cinema Svizzero a Venezia 2018**
- 5. Saas-Fee Filmfest 2018**
- 8. Beijing International Film Festival, 2018**
- 28. Schwerin Filmkunstfest, 2018**
- 15. Neisse Filmfestival, 2018** (Preis für Beste darstellerische Leistung für Barbara Auer)
- 20. SEOUL Int. Women's Film Festival (SIWFF) 2018**
- 33. Valencia International Film Festival Cinema Jove, 2018** (Special Jury Mention)
- 32. Filmfest Braunschweig November 2018**
- Ahrenshooper Kinonächte November 2018** (Beste Regie, Beste Darstellerin)



CAST & CREW

Cast

<i>Meredith</i>	Barbara Auer DE
<i>André</i>	Robert Hunger-Bühler CH
<i>Maya</i>	Orianna Schrage CH
<i>Irene</i>	Anna Katharina Müller CH

Crew

<i>Regie</i>	Christine Repond CH
<i>Drehbuch</i>	Christine Repond & Silvia Wolkan CH/DE
<i>Produzentin</i>	Karin Koch CH
<i>Koproduktion</i>	Philipp Worm & Tobias Walker (Walker & Worm, München)
<i>DoP</i>	Aline László CH
<i>Szenenbild</i>	Su Erdt CH
<i>Kostüm</i>	Monika Schmid CH
<i>Make-Up</i>	Thomas Nellen CH
	Dorothea Stich CH
<i>Sound</i>	Reto Stamm CH
<i>Casting</i>	Susan Müller CH
<i>Schnitt</i>	Ulrike Tortora CH
<i>Sound Design</i>	Maurizius Staerke-Drux CH
<i>Produktion</i>	Bastian Hertel DE
<i>Manager</i>	

Produziert von Dschoint Ventschr Filmproduktion CH in Koproduktion mit Walker & Worm München, SRF Schweizer Fernsehen, SRG SSR CH, Teleclub AG CH

Unterstützung Drehbuch eQuinoxe Europe DE
Kuratorium junger deutscher Film DE
FilmFernsehFonds Bayern DE

Gefördert von
BAK, Bundesamt für Kultur CH
Zürcher Filmstiftung CH
Suissimage CH
Stage Pool
Focal CH
Ernst Göhner Stiftung CH